



## Öffentliche Berichtsvorlage

<b>Vorl.-Nr.:</b> 134/2004
<b>Fachbereich:</b> Planung, Bauordnung, Verkehr
<b>Produktnummer:</b> 60.01.03
<b>Datum:</b> 26.04.2004
<b>Gez.:</b> Thomas Backes

<b>12.05.2004</b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen</b>
Top:	Bemerkung:

### **Betreff** **Umgestaltung der Kupferstraße**

### **Bericht**

Auf Grundlage der Beschlüsse des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen vom 24. März 2004 wurde die Planung für die Umgestaltung der Kupferstraße überarbeitet. Für die geplanten Bäume wurden andere Standorte gewählt, um die Zahl der Bäume von zwei auf drei zu erhöhen. Im Bereich der Bäume wurden –wenn möglich – entsprechend der Situation in der Süringstraße Fahrradständer der Firma Orion vorgesehen. Zusätzliche Fahrradständer sieht die Planung vor der Post in Verlängerung der bestehenden Abstellanlagen und im Pfauenwinkel vor.

Die unmittelbaren Anlieger der Kupferstraße hatten sich bereit erklärt, einen Anteil in Höhe von 3.500 € an den für die Umgestaltung erforderlichen Mittel zu übernehmen. Zusätzlich hatte die Sparkasse Westmünsterland die Bereitschaft erklärt, die Fahrradständer im Pfauenwinkel zu finanzieren. Die überarbeitete Planung wurde daher noch einmal den Anliegern zugeschickt, mit der Bitte, die Kostenübernahmeerklärungen auch für die nunmehr geänderte Planung zu bestätigen. Darauf hin zogen zwei Anlieger Ihre Übernahmeerklärungen zurück, da Sie mit der geänderten Planung nicht einverstanden sind. Insbesondere der Anlage zusätzlicher Fahrradständer unmittelbar vor der Kupferstraße wird von den Anliegern nicht zugestimmt. Der durch die Anlieger gewünschte und durch die Beseitigung der vorhandenen Fahrradständer an dieser Stelle angestrebte Effekt, „dass die Arkaden der Kupferpassage und die Kupferstraße zusammenwachsen und eben nicht durch abgestellte Fahrräder getrennt werden und dass dort Raum zur Präsentation für die anliegenden Geschäfte und für sonstige Aktionen entsteht, wird durch die geplanten Fahrradständer gleich im Kern wieder zunichte gemacht“ (Zitat aus einem Antwortschreiben).

Dieser Argumentation schließt sich die Verwaltung an. Es ist anzunehmen, dass die vereinzelten Fahrradständer vor den Arkaden kurz vor den Ladenöffnungszeiten durch Beschäftigte der umliegenden Geschäfte belegt werden. Die abgestellten Fahrräder werden andere Radfahrer animieren, weitere Räder an dieser Stelle abzustellen. Gegenüber dem heutigen Zustand wird sich die Situation eher verschlechtern, da die Zahl der ungeordnet abgestellten Räder steigen wird.

Durch die Rücknahme der Kostenübernahmeerklärungen fallen Mittel in Höhe von 3.000 € aus. Die Ausfälle können nicht durch städtische Haushaltsmittel aufgefangen werden. Eine Finanzierung und damit auch Realisierung der Maßnahme ist daher in diesem Jahr unter den genannten Voraussetzungen nicht möglich.

Anlagen:  
Gestaltungsplan